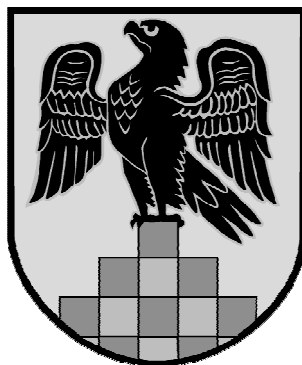




JAHRESBERICHT 2012



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ANRÖCHTE



*Unterstützen Sie die
Freiwillige Feuerwehr Anröchte
durch Ihre Mitgliedschaft im
Gemeindefeuerwehrverband.*

Die Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Berichtes.

17. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 • 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 • Fax 02947/568153

Für den Inhalt und die Gestaltung zeigen sich verantwortlich:
Michael Göрге, Sonja Rüter und Andreas Sasse,
die Löschzüge und -gruppen, Karsten Ramm (Jugendfeuerwehr)
sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter Ralf Hüls (Aus dem Rathaus).

Vielen Dank an die Kameraden und die Verwaltung für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Berichtes.
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden des
Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
Wenden Sie sich an: Michael Göрге, Sonja Rüter, Andreas Sasse

Redaktionsschluss Januar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

wieder einmal ist ein Jahr vergangen. Auch im Jahr 2012 blicken wir auf sehr ereignisreiche zwölf Monate zurück. Weniger in Bezug auf die Anzahl der Einsätze, sondern vielmehr in Bezug auf alle anderen Aufgabenstellungen, die uns als Freiwillige Feuerwehr von Jahr zu Jahr deutlich mehr belasten. Gefeierte werden konnten im April und im September die Jubiläen zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppen Altengeseke und Berge. Einmal mehr konnten die Löschgruppen bei ihren gelungenen Jubiläumsveranstaltungen ihre Unverzichtbarkeit, aber auch ihre Nähe zur Dorfgemeinschaft als feste Größen innerhalb der Feuerwehr Anröchte darstellen und unter Beweis stellen.

Über die Ortsgrenzen hinaus präsentierte sich die Feuerwehr Anröchte im Mai als Ausrichter der Leistungsnachweise der Feuerwehren des Kreises Soest. Sowohl die umliegenden Feuerwehren als auch die Anröchter Bevölkerung nahmen zahlreich als Teilnehmer und Zuschauer an den Wettkämpfen teil und der Löschzug Anröchte bewies sich als hervorragender Gastgeber.

Im Nachgang zu meinem Bericht im Rat der Gemeinde Anröchte haben alle Anröchter Fraktionen im Laufe des Jahres 2012 die Feuerwehr Anröchte besucht. In mehrstündigen Gesprächen und Diskussionen konnten die Problemstellungen der Feuerwehr anschaulich dargestellt und erklärt werden. Wir hoffen somit die Wertschätzung der Feuerwehrarbeit erhöht, aber auch die Notwendigkeit von Beschaffungen und Ausgaben für die Feuerwehr in allen Fraktionen verdeutlicht zu haben. Als erster großer Meilenstein hat der Rat fraktionsübergreifend und einstimmig der Beschaffung der beiden neuen LF 10 für die Löschgruppen Altengeseke und Mellrich zugestimmt. Immerhin eine Investition von etwa 515.000,- €. Ein Indiz dafür, dass inzwischen in allen Parteien im Rat Verständnis für die hohe Ausgabenseite der Feuerwehr existiert. Wie gut die Kooperation zwischen Rat, Verwaltung und Feuerwehr funktioniert, hat Anröchte in Zusammenarbeit mit den Städten Rüthen und Warstein bewiesen. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit im ABC-Zug 4 des Kreises Soest wurde vorbildlich und in Rekordzeit geschlossen.



Auch die neue Ausbildungskooperation mit der Feuerwehr Geseke ist erfolgreich auf den Weg gebracht. Erneut zeigte sich, wie gut Feuerwehr über die Ortsgrenzen hinaus funktionieren kann.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit und den enormen Einsatz im Jahr 2012 und wünschen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.

Alles unter unserem Leitwort: **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“**

Danke!

Der vor Ihnen liegende Jahresrückblick beschreibt in nüchternen Bildern, Zahlen, Fakten und Daten das zurückliegende Einsatz- und Übungsjahr. Er bietet aber Gedanken und lässt Emotionen nicht vermissen.

Inhaltsverzeichnis

1	IN KÜRZE	5
2	ORGANISATIONSSTRUKTUR UND MITGLIEDERZAHLEN	6
3	AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND	7
4	PERSONALANGELEGENHEITEN	8
4.1	Auszeichnungen.....	8
4.2	Ehrungen und Verabschiedungen	8
4.3	Ernennungen.....	9
4.4	Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen.....	9
4.5	Leistungsnachweise.....	10
4.6	Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr	11
4.7	Verstorbene Kameraden	11
5	AUS DEM RATHAUS	12
5.1	Ausschreibung und Bestellung von Löschgruppenfahrzeugen	12
5.2	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für den GW-G	12
5.3	Dienst-, Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände	12
5.4	Aus- und Fortbildung.....	12
5.5	Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte.....	12
5.6	Ersatz von Einsatzkosten.....	13
5.7	Ausblick in die Zukunft	13
6	EINSATZGESCHEHEN	13
6.1	Statistik.....	14
6.2	Kurz berichtet	14
7	FEUERWEHRALLTAG.....	15
7.1	Termine und Veranstaltungen.....	15
7.2	Ausbildungs- und Übungsbetrieb.....	16
7.3	Persönliches.....	17
8	DIGITALFUNK – NEUE FUNKRUFNAMEN IM KREIS SOEST	18
9	LÖSCHZUG ANRÖCHTE.....	20
10	LÖSCHZUG II	21
10.1	Löschgruppe Altengeseke – 100-jähriges Jubiläum	22
10.2	Löschgruppe Berge – Noch ein runder Geburtstag	22
10.3	Löschgruppe Mellrich	23
11	DIENSTSPORT	24
12	JUGENDFEUERWEHR	24
13	GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.....	25
14	LEITBILD DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GEMEINDE ANRÖCHTE	26

1 In Kürze

Im Jahr 2012 ...

... haben die Löschgruppen Altengeseke und Berge ihren 100. Geburtstag gefeiert.

... fanden die Leistungsnachweise in Anröchte statt.

... wurde eine Vereinbarung über die Vorhaltung des GW-G mit Rüthen und Warstein beschlossen.

... hat die Freiwillige Feuerwehr Anröchte bei 116 Einsätzen Hilfe geleistet.

... wurde in Anröchte ein Gerätewagen Messleitkomponente des Kreises Soest stationiert.

... hat BI Friedel Mertens das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze verliehen bekommen.

... haben 14 Anwarter/-innen mit der Grundausbildung zur/m Truppfrau/-mann begonnen.

... wurde Karsten Ramm die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber überreicht.

... wurden zwei LF 10 für die Löschgruppen Altengeseke und Mellrich von der Gemeinde bestellt.

... haben mehr als 50 Kameraden/-innen an überörtlichen Aus- und Weiterbildungen teilgenommen.

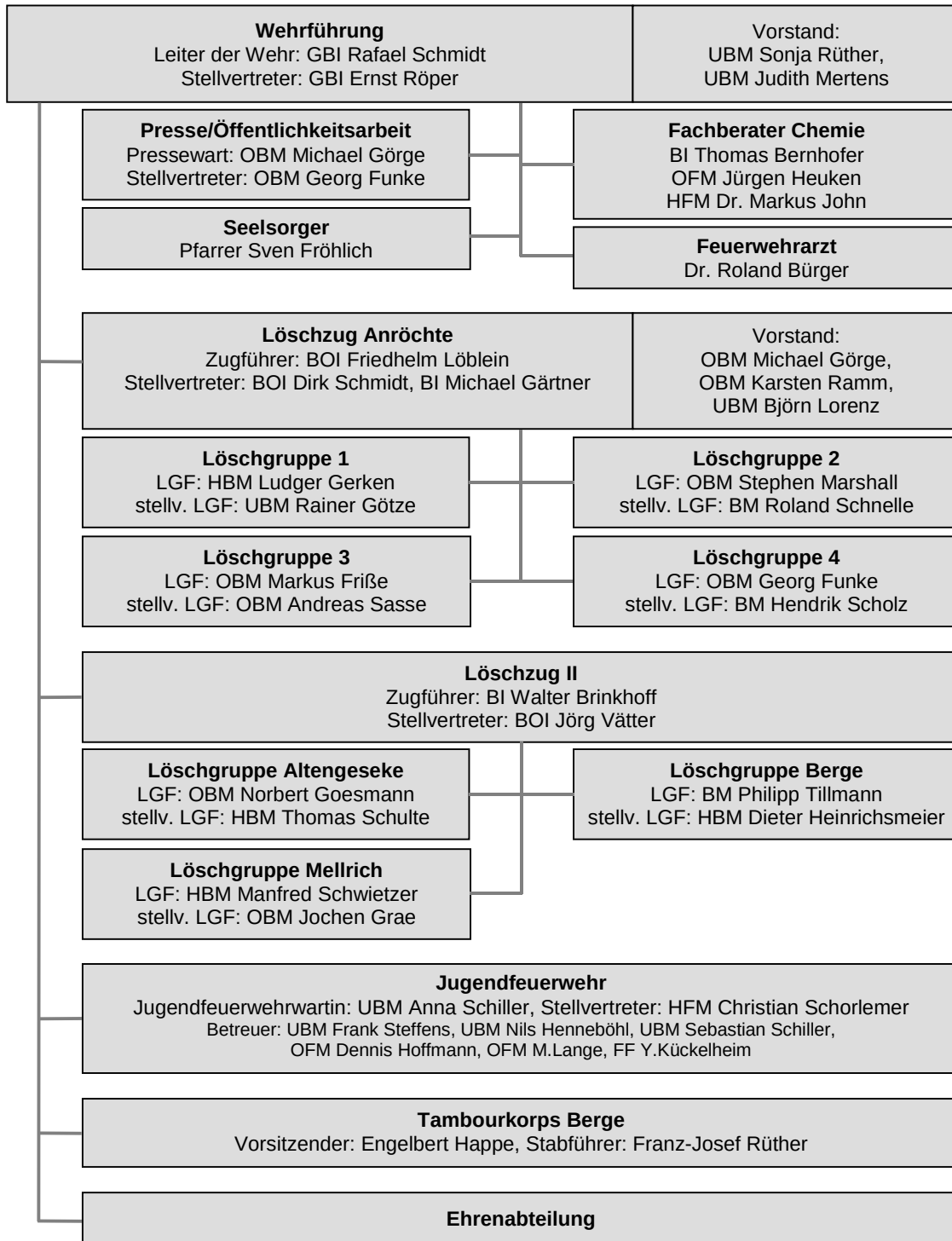
... haben 9 Mädchen und Jungen das höchste Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr errungen.

... wurden allein im Ressort Atemschutz mehr als 1330 Stunden geleistet.

... ging der Wanderpokal für die beste Anröchter Gruppe bei den Leistungsnachweisen an Berge.

... übernehmen Anna Schiller und Christian Schorlemer die Leitung der Jugendfeuerwehr.

2 Organisationsstruktur und Mitgliederzahlen



Einheit / Teileinheit	Mitglieder (aktiv)
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	350 (201)
Löschzug Anröchte	141 (90)
Löschzug II	133 (71)
Löschgruppe Altengeseke	46 (21)
Löschgruppe Berge	41 (19)
Löschgruppe Mellrich	46 (31)
Jugendfeuerwehr	50
Tambourkorps Berge	26
Ehrenabteilung	58

3 Aktueller Fahrzeugbestand

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell / Aufbau	Erstzulassung	Kennzeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Holzapfel	10.08.2011	SO-F 1101	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 311 CDI Schmitz	29.09.2001	SO-6050	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1629AF Schlingmann	29.05.2007	SO-AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	LF 20 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529F Schlingmann	25.08.2010	SO-AN 3334	Florian Anröchte 1-LF 20-1
	TLF 4000 Tanklöschfahrzeug	Mercedes Benz 1827 AK Schlingmann	26.05.1994	SO-2548	Florian Anröchte 1-TLF 4000-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz/Gimaex	19.09.2003	SO-2110	Florian Anröchte 1-RW-1
	SW 2000 Schlauchwagen	Mercedes Benz 917 AF Ziegler	24.06.1996	SO-2577	Florian Anröchte 1-SW 2000-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Mercedes Benz 814 F Heines	02.10.1997	SO-2555	Florian Anröchte 1-GWG-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Opel Vivaro 2.0 Eigenausbau	19.12.2003	SO-6450	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	09.03.2010	SO-AN 6666	Florian Anröchte 1-MTF-2
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO-FW 2470	Florian Kreis Soest MLK 2
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO-2577	-
	GA-P250 Pulverlöschanhänger Pulver 250kg	Total Feuerschutz GmbH	22.05.1963	SO-2555	-
Altengeseeke	TLF 2000 Tanklöschfahrzeug	Iveco Magirus 75-16 A	28.09.1987	SO-2750	Florian Anröchte 2-TLF 2000-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T3 Eigenausbau	27.11.1985	SO-2708	Florian Anröchte 2-MTF-1
	GW-IUK Gerätewagen	VW Crafter 50 GSF	24.11.2009	SO-FW 2450	Florian Kreis Soest GW-IUK-1
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996	SO-2750	-
Berge	KLF Kleinlöschfahrzeug	Mercedes Benz 814 DA Merkel/Adig Fzg.bau	16.11.2004	SO-2650	Florian Anröchte 2-KLF-1
	GA-Container Geräteanhänger Container	Eigenbau	12.06.1996	SO-2650	-
Mellrich	LF Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz 709 D Ziegler	16.11.1989	SO-2784	Florian Anröchte 2-LF-1

4 Personalangelegenheiten

4.1 Auszeichnungen

Auszeichnung	Kameraden/-innen
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze	<i>F.Mertens</i>
Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber	<i>K.Ramm</i>

4.2 Ehrungen und Verabschiedungen

Mit großem Respekt, verbunden mit gebührendem Dank und Anerkennung, würdigten Bürgermeister Heinrich Holtkötter und sein Stellvertreter Ralf Hüls in einer eigenen Feierstunde verdiente und langjährige Angehörige der Feuerwehr Anröchte. Gleichzeitig erhielten die stets engagierten Brandschützer als äußere Zeichen der Wertschätzung Ehrenzeichen, Urkunden und Präsente.

Den Glückwünschen schlossen sich u.a. die Leiter der Wehr, die Gemeindebrandinspektoren Rafael Schmidt und Ernst Röper sowie die jeweiligen Zug- und Gruppenführer gerne an. Nicht zuletzt verabschiedeten

die Vertreter der Gemeinde und die Leiter der Wehr erfahrene Brandschützer mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenzen, die das Ende des aktiven Dienstes markieren, in die Ehrenabteilung.

Somit endete auch der Dienst für die ehemaligen Gemeindebrandinspektoren Josef Strunk und Manfred Krause, die mit 63 Jahren, auch wenn es beiden sehr schwer fiel, ihre aktive Laufbahn beenden mussten. Josef Strunk gehörte der Feuerwehr seit 1968 an und zeichnete von 1991 bis 2003 als Wehrführer bzw. GBI und Leiter der Wehr verantwortlich. Mit Blick auf Strunk hob Heinrich Holtkötter hervor, dass dieser ganz maßgeblich mit seinem Sach- und Fachverstand in den 1990er Jahren für eine moderne Neuausrichtung der Feuerwehr, personell und auch was die Ausstattung mit Fahrzeugen und Gerätschaften betraf, gearbeitet habe. Vor rund 10 Jahren gründete Josef Strunk, der mit berechtigtem Stolz die Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber und Gold tragen darf, mit Weitblick, u.a. in Bezug auf den Nachwuchs, die Jugendfeuerwehr. An seiner Seite stand dabei in den zwölf Jahren als stellvertreter GBI Manfred Krause, der den Neuausrichtungsprozess so unterstützend begleitete. Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet wurde Brandinspektor Friedel Mertens (63), der sich u.a. viele Jahre für den Löschzug Anröchte verantwortlich zeichnete und bis zuletzt, wie Strunk und Krause, zu Einsätzen mit ausrückte.



Feuerwehrehrenzeichen in ...	Kameraden/-innen
Silber (25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)	<i>F.Floer, L.Levenig, T.Mendelin, T.Topp, F.-J.Pöppelbaum, A.Reen, M.Rüther,</i>

Runde Jubiläen in der FFW Anröchte	Kameraden/-innen
40 Jahre Mitglied	<i>H.Gerwe, M.Krause, P.Kussmann, K.Löblein, H.Martin</i>
50 Jahre Mitglied	<i>H.Schnittker</i>
60 Jahre Mitglied	<i>A.Nübel, E.Sommer</i>
65 Jahre Mitglied	<i>J.Schüttemeier</i>
70 Jahre Mitglied	<i>W.Floer</i>

Verabschiedung in die ...	Kameraden/-innen
Ehrenabteilung (mit Erreichen des 60. Lebensjahres)	<i>K.-H.Wicker</i>
Ehrenabteilung (mit Erreichen des 63. Lebensjahres)	<i>M.Krause, F.Mertens, J.Strunk</i>

4.3 Ernennungen

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besondere Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden. Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Ernennung zum ...	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmannanwärter (FMA) Feuerwehrfrau anwärterin (FFA)		L.Ebbert, M.Henke, T.Lenniger
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		J.Adamitz, A.Bräker, J.Göbel, S.Groove, Y.Heinrich, S.Joachimsmeier, K.Koppius, M.Müller, J.Peitz, K.Kückelheim, M.Röper, T.Röper, R.Sasse
Oberfeuerwehrmann (OFM) Oberfeuerwehrfrau (OFF)		D.Dicke, F.Gerken, M.Kussmann, M.Lange, F.Mund, T.Röper, D.Tripp
Hauptfeuerwehrmann (HFM) Hauptfeuerwehrfrau (HFF)		S.Brzuska, P.Mertin, O.Redder, B.Riepegerste
Unterbrandmeister (UBM)		D.Frisse, A.Jungmann, A.Rinsche
Brandmeister (BM)		R.Schnelle, M.Schulz
Hauptbrandmeister (HBM)		A.Reen
Brandoberinspektor (BOI)		M.Kußmann

4.4 Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen

Die an die Feuerwehr gestellten Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es vor langer Zeit maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt mit Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen. Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher Ausstattung der Wehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen. Zu diesem Zweck nehmen Feuerwehrangehörige an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie regelmäßig an Lehrgängen auf kommunaler und Landesebene teil.

4.4.1 Lehrgänge

Lehrgang	Kameraden/-innen
F II - Truppführer (FAS Ahlen-Brockhausen)	S.Maseizik, F.Müller
F/B V-I – Verbandsführer F/B V-II – Einführung in die Stabsarbeit (IdF Münster)	M.Kußmann
F/B ABC II – Führen im ABC-Einsatz (IdF Münster)	T.Topp
Lehrgang Brandschutztechniker (IdF Münster)	D.Schmidt
Maschinisten (Kreislehrgang)	J.Adamietz, B.Müller, R.Rossa, D.Schmitz
Sprechfunker (Kreislehrgang)	F.Lauer, F.Müller, B.Schütte

Lehrgang	Kameraden/-innen
ABC 1 (Kreislehrgang)	<i>D.Frisse, F.Mund, A.Rinsche</i>
ABC Messen (Kreislehrgang)	<i>D.Reen, P.Tillmann</i>
ABC Dekon-P	<i>D.Blanke, P.Tillmann</i>

4.4.2 Seminare

Seminar	Kameraden/-innen
... für Führungskräfte, verschiedene Themen (IdF Münster)	<i>P.Bussmann, M.Gärtner, F.Löblein, A.Sasse, E.Röper, D.Schmidt, R.Schmidt, H.Scholz, T.Schulte</i>
... Wasserrettung für Feuerwehren (IdF Münster)	<i>M.Gärtner, S.Schiller</i>
... Einsturz (IdF Münster)	<i>E.Röper</i>
... Einführung in das Planspiel (IdF Münster)	<i>A.Sasse, H.Scholz</i>
... Vorbeugender Brandschutz Sattelaufleger (IdF Münster)	<i>S.Marshall, E.Röper, R.Schmidt, R.Schnelle</i>
... Verkehrsabsicherung (IdF Münster)	<i>L.Gerken, D.Schmidt</i>
... Wärmebildkamera (IdF Münster)	<i>D.Reen</i>
... Einsatzübungen (IdF Münster)	<i>G.Funke, M.Gärtner, M.Schwietzer</i>
... Mitarbeiterführung für Führungskräfte der FFW (IdF Münster)	<i>F.Löblein, J.Vätter</i>
... IuK-Unterstützung bei der Stabsarbeit (IdF Münster)	<i>F.Löblein, H.Scholz, F.Steffens</i>
... für Sicherheitsbeauftragte (Fortbildung) (IdF Münster)	<i>T.Röper</i>
Seminar für Führungskräfte: Beschaffung von Fahrzeugtechnik (IdF Münster)	<i>E.Röper</i>
Seminar für Führungskräfte: Ölschadenbeseitigung auf Straßenflächen (IdF Münster)	<i>W.Brinkhoff, M.Gärtner, R.Schnelle, T.Schulte</i>

4.5 Leistungsnachweise

Auch im Jahr 2012 haben sich Kameradinnen und Kameraden den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest gestellt. In den folgenden Disziplinen muss die Löschgruppe ihre Feuerwehrkenntnisse unter Beweis stellen:

- **Feuerwehrtechnischer Teil:**
Von der Gruppe muss ein Löschangriff vorgenommen werden. Ziel dabei ist es, Zielfeuer innerhalb von fünf Minuten zu bekämpfen. Die Übung kann aus 3 C-Rohren, 1 B- und 2 C-Rohren oder 1 Schaumrohr und 2 C-Rohren bestehen.
- **Sportlicher Teil:**
Im sportlichen Teil müssen die Mitglieder der Gruppe einen Staffel-Hindernislauf absolvieren.
- **Anlegen von Knoten und Stichen:**
Hier ist die Herausforderung im Einsatzdienst erforderliche Knoten und Stiche zu legen.
- **Schriftliche Fragen:**
Auch die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer werden geprüft. Die Fragen beziehen sich in jedem Jahr auf ein anderes Vertiefungsgebiet.

Abhängig von der Anzahl der erfolgreichen Teilnahmen werden die Kameradinnen und Kameraden mit Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2012 sind folgende Abzeichen erreicht worden:

Leistungsabzeichen in ...	Kameraden/-innen
Bronze (1-malige Teilnahme)	<i>J.Adamitz, D.Dicke, J.Göbel, M.Lange, B.Müller, F.Mund, M.Röper</i>
Silber (3-malige Teilnahme)	<i>M.Conrad, C.Marx, L.Wienecke</i>
Gold (5-malige Teilnahme)	<i>K.-H.Krümmer, S.Schiller</i>
Gold auf blauem Grund (10-malige Teilnahme)	<i>C.Bücker, F.Müller</i>
Gold auf rotem Grund (15-malige Teilnahme)	<i>A.Jungmann, D.Reen, M.Schulz</i>
Gold auf grünem Grund (20-malige Teilnahme)	<i>M.Gerken, J.Grae, B.Vollmer</i>
Gold (25-malige Teilnahme)	<i>H.-J.Henke, A.Sasse</i>
Gold (30-malige Teilnahme)	<i>N.Goesmann</i>

Wettkampf auf Gemeindeebene

In diesem Jahr wurde zum siebten Mal der Wettbewerb der teilnehmenden Gruppen aus der Gemeinde Anröchte ausgetragen. Neben dem reinen Bestehen der Leistungsnachweise gilt es dabei die obigen Übungen möglichst schnell zu absolvieren. Fehler werden als Strafzeit addiert. Die Bekanntgabe des Siegers und die Übergabe des Wanderpokals erfolgt im Rahmen der Jahresdienstbesprechung. Für die Leistungsnachweise 2012 geht der Pokal erstmalig an die ...



Löschgruppe Berge

4.6 Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr

Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied in einer Gruppe in fünf Bereichen zeigt, dass er/sie körperlich und geistig den Anforderungen gewachsen ist.

Abzeichen	Kameraden/-innen
Leistungsspange	<i>S.Groove, K.Koppius, J.Mendelin, R.Mischke, M.Müller, J.Peitz, T.Röper, R.Sasse, P.Vahle</i>

4.7 Verstorbene Kameraden

Unser besonderes Andenken gilt den im Jahr 2012 verstorbenen Kameraden.



*Norbert Schröder
Josef Floer
Alfons Buskühl
Aloys Gering*

Löschgruppe Altengeseke
Löschgruppe Berge
Löschgruppe Berge
Löschgruppe Mellrich

5 Aus dem Rathaus

5.1 Ausschreibung und Bestellung von Löschgruppenfahrzeugen

Für die Löschgruppen in Altengeseke und Mellrich wurde eine umfangreiche und europaweite Ausschreibung für die Beschaffung von zwei Löschgruppenfahrzeugen LF 10 durchgeführt. Nach eingehender Prüfung der Angebote hat die Firma Schlingmann GmbH & Co KG aus Dissen a.T.W. den Zuschlag erhalten, die beiden Feuerwehrfahrzeuge an die Gemeinde Anröchte zu liefern. Die beiden neuen Löschgruppenfahrzeuge LF 10 sollen das bisherige Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 (Baujahr 1987) der Löschgruppe Altengeseke und das Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Baujahr 1989) der Löschgruppe Mellrich ersetzen. Insgesamt wurden damit ca. 515.000 € in den Brandschutz der beiden Ortsteile investiert. Die Lieferung der beiden neuen Löschgruppenfahrzeuge LF 10 wird voraussichtlich im Herbst 2013 erfolgen.

5.2 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für den GW-G

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit haben die Gemeinde Anröchte und die Städte Rüthen und Warstein eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Vorhaltung des Gerätewagens Gefahrgut (GW-G) der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte geschlossen, die am 01.01.2013 in Kraft tritt. Nach monatelangen Vorarbeiten in der Gemeindeverwaltung Anröchte haben alle drei Gemeinderäte die öffentlich-rechtliche Vereinbarung im November und Dezember 2013 einstimmig beschlossen.

Auf Ebene des Kreises Soest wurde gemeinsam durch den Kreisbrandmeister in Zusammenarbeit mit den Leitern der Feuerwehren (Wehrführern) der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein praxisorientiertes Gesamtkonzept für die ABC-Gefahrenabwehr erstellt (ABC-Schutzkonzept des Kreises Soest, Stand 08.12.2011).

Dieses Konzept soll zu Synergieeffekten im Bereich der ABC-Gefahrenabwehr führen. Insbesondere die auf überörtlicher Ebene betrachtete Vorhaltung von notwendigen Gerätewagen-Gefahrgut-Fahrzeugen und deren Ausrüstungen soll zu Einsparungen und damit verbunden zu geringeren Kosten führen. Darüber hinaus entstehen für die Freiwilligen Feuerwehren durch die Zusammenarbeit aufgrund gemeinsamer technischer Standards und taktischer Möglichkeiten Vorteile für den Einsatzfall.

Die Gemeinde Anröchte und die Städte Rüthen und Warstein bilden in Anlehnung an dieses Konzept gemeinsam den ABC-Zug 4, der durch die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Anröchte und der Stadt Warstein gestellt wird.

Die beiden Städte Rüthen und Warstein werden sich daher zukünftig an den Ausgaben im Bereich des Gerätewagens Gefahrgut beteiligen.



5.3 Dienst-, Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände

Im Jahr 2012 wurden für die neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträger, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und den Austausch abgängiger Dienst- und Schutzkleidung sowie zahlreicher Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und im Atemschutzsektor ca. 38.000,00 € investiert.

5.4 Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von ca. 22.000,00 € verausgabt. Zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden haben an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Institute teilgenommen. Die Kosten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

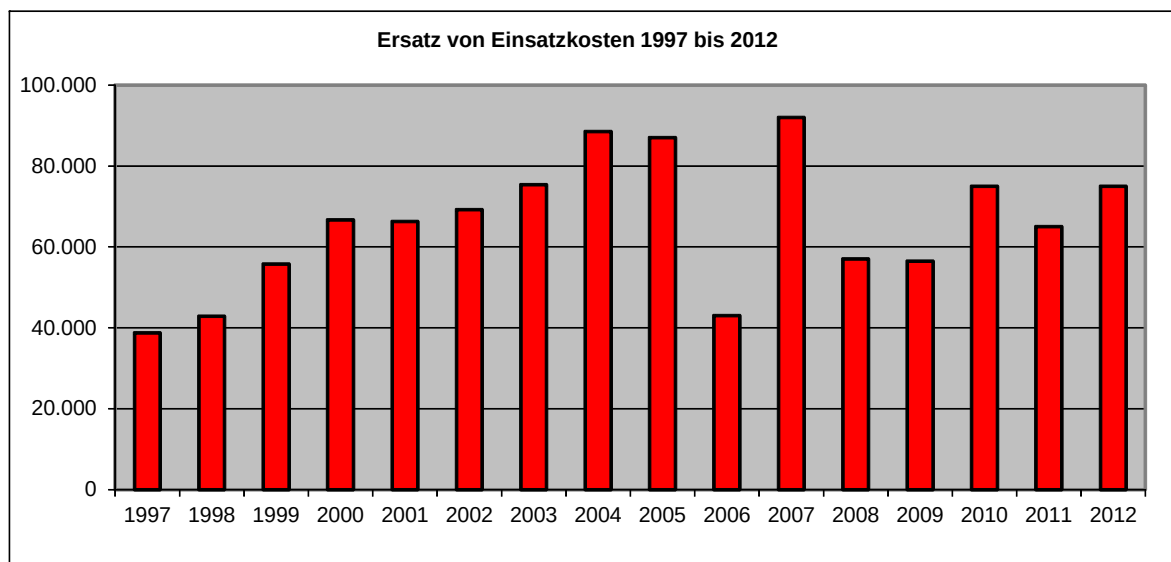
Ebenfalls befanden sich 3 Personen in der Fahrerausbildung zum Führen eines Lastkraftwagens.

5.5 Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2012 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug 44.236,10 €. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen nur zu einem geringen Teil gedeckt werden.

5.6 Ersatz von Einsatzkosten

2012 konnten ca. 60 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von ca. 75.000,00 € erzielt. Die Abrechnungsgrundlagen sind in der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anträge geregelt. Durch zahlreiche neue gerichtliche Entscheidungen ist die Durchsetzung der Kostenpflicht extrem zeitaufwändig geworden. Seitens der Verwaltung sind sehr umfangreiche Recherchen erforderlich, um die entsprechenden Nachweise zu erlangen und die Einnahmen auch tatsächlich erzielen zu können. Immer wieder kommt es daher auf eine sehr optimale Vorarbeit bei der Erstellung der Einsatzberichte durch die Einsatzleitung der Feuerwehreinsätze an.



5.7 Ausblick in die Zukunft

Im Jahr 2013 soll im Herbst nach jahrelangem Warten die Umstellung auf Digitalfunk beginnen. Die Ausschreibung der umfangreichen Anschaffungen soll kreisweit erfolgen und die Testphase mit Handsprechfunkgeräten ab September 2013 beginnen. Schulungen für das neue System beginnen voraussichtlich im Frühjahr 2013 und der Einsatz aller Geräte und die Umbauarbeiten an den Fahrzeugen beginnen im Herbst/Winter 2013. Ende März 2014 soll der Betrieb komplett umgestellt sein.

Für das Jahr 2013 sind umfangreiche Anschaffungen im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung vorgesehen. Kreisweit wird eine Regelung über die Anschaffungen eines Abrollbehälters Atemschutz erarbeitet werden müssen.

6 Einsatzgeschehen

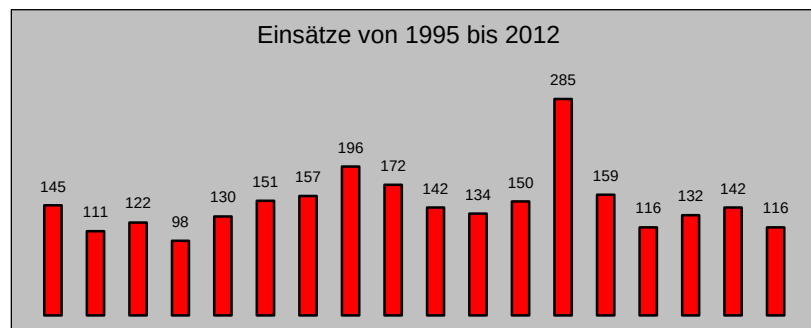


6.1 Statistik

Einsatzart	davon ...	2012	Anmerkungen Besonderheiten	2011
Brandeinsätze		14		19
	Groß	1	Industriebetrieb	1
	Mittel	-		3
	Klein	5		12
	Kraftfahrzeug	8		3
Brandwachen		-		1
Verkehrsunfälle		12		13
Technische Hilfen		7		33
	Allgemein	6		8
	Hochwasser	1		22
	Tierrettung	-		-
	Wespennester	-		3
Öleinsätze		17		14
Überörtliche Hilfeleistung		7	Belecke, Eickelborn, Soest, Delbrück, Lippetal, Erwitte	10
Einsatz nicht erforderlich		1		3
Fehlalarm		21		10
	Brandmeldeanlagen	21		10
	Sonstige	-		-
Brandsicherheitswachen		26		22
Brandschutzerziehung		4		8
Sonstige Einsätze		7	Ausfälle Leitstelle	9
Gesamtzahl		116		142

erfasst bis zum 31.12.2012

Entwicklung:
Bereits seit einigen Jahren hält sich das Gesamteinsatzvolumen auf einem gleichbleibenden Niveau. Aufgrund der geringeren Anzahl von extremen Wetterlagen und deren Auswirkungen fiel das Einsatzgeschehen schon geringer als im Vorjahr aus.



6.2 Kurz berichtet

6.2.1 Brand einer Filteranlage

Zu einer Brandmeldeanlage wurden wir am 3. Februar zur Firma Federn Brand gerufen. Bei Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung eine sofortige Alarmstufenerhöhung vorgenommen. Der Brand in einer Filteranlage wurde mittels Pulverlöcher und Wasser bekämpft. Ein Übergreifen auf die Dachfläche des Betriebes konnte so verhindert werden. Im Einsatz war ebenfalls die Drehleiter der Feuerwehr Erwitte, um den Brand gegebenenfalls aus der Höhe bekämpfen zu können.



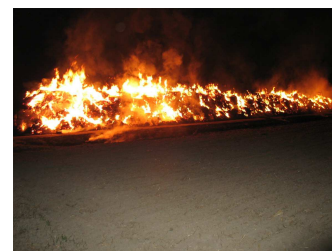
6.2.2 Lkw-Unfall mit eingeklemmter Person



Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Lkw und einer eingeklemmten Person ereignete sich am 29. August in der Autobahnauffahrt Anröchte. Mit schwerem Gerät wurde der Fahrer in einer komplizierten Rettungsaktion aus dem stark demolierten Führerhaus befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Bei diesem Unfall bewiesen die Einsatzkräfte der Feuerwehr Anröchte, dass sie es verstehen auch in schwierigen Einsatzsituationen den Überblick zu behalten und die richtigen Rettungsmaßnahmen patientengerecht einzuleiten.

6.2.3 Zahlreiche Strohberge brennen

Eine große Menge Strohberge brannten in der Nacht, 6. September, in der Altengeseker Feldflur. Das Stroh ließ man unter den Augen einer Brandwache kontrolliert abbrennen. Der Einsatz dauerte bis in die Mittagsstunden des nächsten Tages.



6.2.4 Schwarzpaste

Eine schmierige Spur aus Schwarzpaste verunreinigte am 10. September die Straße vom Autobahnkreuz Erwitte-Anröchte in Richtung Gewerbegebiet Boschstraße. Die Reinigung der Fahrbahn gestaltete sich als sehr schwierig und langwierig. Der Einsatz dauerte somit fast sechs Stunden. Insgesamt waren 48 Kräfte im Einsatz.

7 Feuerwehralltag

7.1 Termine und Veranstaltungen

7.1.1 Im Jahre 2012

- | | |
|------------------|---|
| • 6. Januar | Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde |
| • 11. Januar | Vortrag „Unfallverhütungsvorschriften“ |
| • 19. Januar | Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Berge |
| • 26. Januar | ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Belecke ABC Zug) |
| • 4. Februar | Agatha-Fest des Löschzuges Anröchte im Bürgerhaus |
| • 8. Februar | Vortrag „Fahrerunterweisung“ |
| • 22. Februar | ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Belecke ABC Zug) |
| • 3. März | Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Mellrich |
| • 10. März | Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Altengeseke |
| • 17. März | Tambourkorps: Generalversammlung |
| • 22. März | ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Belecke ABC Zug) |
| • 22. März | Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Altengeseke) |
| • 27. März | Bericht des Leiters der Wehr im Rat der Gemeinde Anröchte |
| • 5. April | Zugübung Löschzug II |
| • 14. April | Jubiläum 100 Jahre Löschgruppe Altengeseke |
| • 28. April | Jubiläum 100 Jahre Löschgruppe Berge - Feier |
| • 1. Mai | Tambourkorps: Traditionelles Maiwecken in Berge |
| • 5. Mai | Leistungsnachweise in Esbeck |
| • 16. Mai | Zugübung Löschzug Anröchte |
| • 23. Mai | Versammlung Löschzug Anröchte |
| • 24. Mai | ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Belecke ABC Zug) |
| • 25. - 28. Mai | Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren in Lippetal-Herzfeld |
| • 30. Mai | Frühjahrsübung der Feuerwehr der Gemeinde |
| • 2. Juni | Leistungsnachweise in Anröchte |
| • 22. - 24. Juni | Jubiläumsfahrt Löschgruppe Mellrich zur „Kieler Woche“ |
| • 22. - 24. Juni | Messe „Jagd & Hund“ Schloss Eggeringhausen |
| • 5. Juli | Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Berge) |
| • 25. Juli | ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Belecke ABC Zug) |
| • 3. - 5. August | Teilnahme am Steinfest |

- 29. August Zugübung Löschzug Anröchte
- 9. September Jubiläum 100 Jahre Löschgruppe Berge - Festakt
- 4. Oktober Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Mellrich)
- 20. Oktober Beginn Grundausbildungs-Lehrgang zusammen mit der FFW Geseke
- 29. September Herbstabschlussübung der Feuerwehr der Gemeinde
- 24. November ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Beleck ABC Zug)
- 1. Dezember Jahresdienstbesprechung Löschzug Anröchte
- 3. Dezember Ehrungen der verdienten Kameraden durch die Gemeinde Anröchte
- 20. Dezember Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Anröchte)

7.1.2 Im Jahre 2013

- 4. Januar Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde
- 9. Januar Vortrag „Unfallverhütungsvorschriften“
- 19. Januar Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Berge
- 31. Januar ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Beleck ABC Zug)
- 2. Februar Agatha-Fest des Löschzuges Anröchte im Bürgerhaus
- 5. Februar Bericht des Leiters der Wehr im Rat der Gemeinde Anröchte
- 13. Februar Vortrag „Fahrerunterweisung“ im Rathaus (19:30 Uhr)
- 23. Februar Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Altengeseke
- 2. März Jahresdienstbesprechung Löschgruppe Mellrich
- 9. März Tambourkorps: Generalversammlung
- 27. März ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Beleck ABC Zug)
- 25. April Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Altengeseke)
- 4. Mai Leistungsnachweise in Mellrich
- 8. Mai Zugübung Löschzug Anröchte
- 17. - 20. Mai Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren
- 23. Mai ABC Zug 4 (Übung mit Löschzug Beleck ABC Zug)
- 25. Mai Leistungsnachweise in Lippstadt-Rebbecke
- 29. Mai Frühjahrsübung der Feuerwehr der Gemeinde in Anröchte
- 7. – 9. Juni 150 Jahre Feuerwehr Lippstadt
- 4. Juli Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Berge)
- 2. - 3. August Big Day Out der JZI in Anröchte
- 21. September Herbstabschlussübung der Feuerwehr der Gemeinde
- 26. September Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Mellrich)
- 28. September Kreisfeuerwehrverbandstag in Lippstadt
- 7. Dezember Jahresdienstbesprechung Löschzug Anröchte
- 19. Dezember Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde (Anröchte)

7.2 Ausbildungs- und Übungsbetrieb



7.2.1 Grundausbildung gemeinsam mit Feuerwehr Geseke

Auch im Bereich der Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren setzt sich der Trend zur ortsübergreifenden Zusammenarbeit fort. Unter diesem Aspekt startete im Oktober 2012 erstmals eine Anwärtergruppe gemeinsam mit der Feuerwehr Geseke.

Bereits Mitte des Jahres setzten sich Wehrführungen und die Ausbildungsverantwortlichen der beiden Feuerwehren zusammen und erarbeiteten gemäß der FwDv 2 „Ausbildung in der Feuerwehr“ ein Konzept, um die ersten beiden theoretischen Ausbildungsmodule mit 27 Anwärterinnen und Anwärtern aus beiden Wehren durchzuführen und dies wechselweise in Anröchte und Geseke. Die Nutzung der jeweils vorhandenen Fachkräfte sowie auch das frühe Kennenlernen über Ortsgrenzen hinaus sind nur zwei der positiven Aspekte dieser Zusammenarbeit. Das erste Modul startete im

Oktober 2012 und im Anschluss an das derzeit laufende zweite Modul findet eine Überprüfung der erlernten Kenntnisse statt. Um an der lokal vorhandenen technischen Ausstattung eingehend ausgebildet zu sein, findet ab dem Frühjahr 2013 die praktische Ausbildung in der jeweiligen Wehr statt. Die bisherigen Erfahrungen machen eine Fortsetzung der Kooperation wahrscheinlich und auch ein weiterer Ausbau auf andere Fachbereiche ist durchaus vorstellbar.

7.2.2 Leistungsnachweise in Anröchte

Es schien fast so, als hätten sich die zehn Feuerwehrleute aus Erwitte am für ihr Gastspiel bei den alljährlichen Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest in Anröchte etwas Besonderes ausgedacht. Als sei die beträchtliche Anzahl an Feuerwehrfahrzeugen, die sich auf dem Gelände vor dem Bürgerhaus in Anröchte platzierten, nicht schon beeindruckend genug, setzte die Löschgruppe aus Erwitte mit ihrem Gefährt noch einen drauf. Mit ihrem 54 Jahre alten Tankwagen zogen sie die Blicke von Zuschauern und den anderen Teilnehmern der Leistungsnachweise permanent auf sich. „Nach 20 Jahren Pause haben wir das Fahrzeug in diesem Jahr das erste Mal wieder bei den Leistungsnachweisen eingesetzt. Es ist ja auch noch voll funktionsfähig.“, freute sich Löschgruppenführer Klaus Strugholz über den erfolgreichen Einsatz des Tankwagens. Dank mehrerer Restaurierungen in den vergangenen Jahren wird das Fahrzeug, das als Wasserträger bis zu 2000 Liter Wasser fasst, bis heute für Löscheinsätze eingesetzt. Doch auch wenn sie definitiv mit dem schönsten aller Feuerwehrfahrzeuge angereist waren, die Anforderungen bei den Leistungsnachweisen waren auch für die Erwitter Löschgruppe die gleichen wie für alle anderen Feuerwehrmänner und -frauen.



Mehr als 60 Gruppen gingen bei den Leistungsnachweisen an den Start. Einige Wochen zuvor, in Esbeck, waren insgesamt 99 Gruppen angemeldet. Kreisbrandmeister Thomas Wienecke zog eine sehr positive Bilanz der Leistungsnachweise in diesem Jahr und war mit den gezeigten Leistungen mehr als zufrieden. Nicht zuletzt dankte der Kreisbrandmeister der Löschgruppe Esbeck der Feuerwehr Lippstadt und auch dem Löschzug Anröchte der Feuerwehr Anröchte für die perfekte Ausrichtung der Leistungsnachweise. Um nah dran zu sein, an den Kameradinnen und Kameraden, startete Thomas Wienecke in Esbeck selbst. Er gehörte einer Gruppe des Löschzuges Anröchte an. Mit den Kameradinnen und Kameraden hatte sich der Kreisbrandmeister auch intensiv auf die Teilnahme vorbereitet.

7.3 Persönliches

7.3.1 Besondere Ehrungen

Aufgrund Ihres Engagements für die Feuerwehr haben sich in diesem Jahr zwei Kameraden der Feuerwehr Anröchte besondere Auszeichnungen verdient.

Mit dem Wechsel in die Ehrenabteilung wurde Brandinspektor Friedrich Mertens das „Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze“ verliehen. Friedel Mertens ist 1967 in die Feuerwehr eingetreten und hat sich seitdem neben dem normalen Feuerwehrdienst in vielen anderen Bereich eingebracht, bis zuletzt auch aktiv im Einsatzgeschehen und Übungsbetrieb. So war er viele Jahre als Löschzugführer bzw. Stellvertreter für die Belange des Löschzuges II verantwortlich. Vielen Kameraden wird auch noch sein Engagement in der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Soest in Erinnerung sein, deren Geschicke er über viele Jahre in Führungspositionen leitete.



Für sein Engagement, als Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Anröchte und Jugendfeuerwehrwart seit der ersten Stunde, wurde Oberbrandmeister Karsten Ramm „Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber“ geehrt. Seit mehr als 20 Jahren gehört Karsten Ramm der Feuerwehr Anröchte an. Nicht zuletzt seinen Bemühungen und der guten Zusammenarbeit mit der Wehrführung ist es zu verdanken, dass seit Gründung der JFW die Mitgliederzahl von 20 auf mittlerweile 50 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 18 wuchs und so jungen Menschen auch schon einen Zugang zur Feuerwehr ermöglicht. Zeugnis für seine gute Arbeit leisten nicht zuletzt die Jugendfeuerwehrfahrzeuge, die neuen Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus, die zahlreichen abgelegten Prüfungen der Leistungsgruppen sowie das eingeschworene Betreuersteam rund um die neue Jugendfeuerwehrwartin Anna Schiller.

Beide Ehrungen wurden im Rahmen der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde Anfang Januar durch Kreisbrandmeister Thomas Wienecke ausgesprochen.

7.3.2 Mit großem Dank verabschiedet

Einen Wechsel an der Spitze gab es in der Löschgruppe Berge. Und zwar nach zwölf Jahren als Löschgruppenführer gibt Hauptbrandmeister Andreas Reen die Verantwortung an seinen Nachfolger Philipp Tillmann und damit in jüngere Hände.

Andreas Reen hat in den vergangenen Jahren einiges in und mit der Löschgruppe bewegt. So wurde das Gerätehaus und der Vorplatz grundlegend erneuert, mit dem KLF ein neues Fahrzeug beschafft und die Kameraden/-innen aus Berge wurden als Teil der Feuerwehr Anröchte in das ABC-Konzept des Kreises eingebunden. Als Höhepunkt ist sicherlich das 100-jährige Jubiläum der Löschgruppe zu sehen, das im vergangenen Jahr würdig begangen wurde. Wie er in seiner Abschieds- und Dankesrede betonte „Ich bleibe weiterhin ein Kamerad dieser Löschgruppe und der Feuerwehr Anröchte.“ steht er auch weiterhin der Löschgruppe und der neuen Führung tatkräftig zur Seite. Zukünftig liegt damit die Führung der Löschgruppe und ihren 27 aktiven Mitgliedern in den Händen von Brandmeister Philipp Tillmann und seinem Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier.



7.3.3 Neue „2te Stimme“



Eine personelle Veränderung gab es an der Spitze des Tambourkorps Berge der Feuerwehr Anröchte. Dietmar Reen wurde zum neuen zweiten Vorsitzenden, an der Seite von Engelbert Happe, gewählt. In dieser Position trat der Flötist die Nachfolge von Ralf Rüther an. Im Herbst starteten die Musiker zudem eine Werbeaktion, um junge Nachwuchsmusiker für das Korps zu gewinnen. Ihnen ist eine fundierte musikalische Ausbildung garantiert.

8 Digitalfunk – Neue Funkrufnamen im Kreis Soest

Im Zusammenhang mit der seit einigen Jahren geplanten Einführung des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ergibt sich auch eine Änderung der Funkrufnamensystematik. Hier soll mit Hilfe von Auszügen eines entsprechenden Runderlasses dieses erläutert und die Auswirkungen für die FFW Anröchte gezeigt werden. Die Einführung der neuen Funkrufnamen erfolgte im Kreis Soest zum 2. Januar 2013. Entsprechende Schulungen wurden flächendeckend durchgeführt.

Auszüge aus dem Runderlass

- 1.1 Mit der Einführung des digitalen Funksystems für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) werden die bisherigen Funkrufnamen an die neuen Gegebenheiten angepasst. Bei jeder Funkverbindung wird ein Datensatz, die sog. Operativ-Taktische Adresse (OPTA), von der oder dem Sendenden an jedes empfangende Endgerät übertragen. Die OPTA wird automatisch mit dem Betätigen der Sendetaste an alle Teilnehmenden in einer Rufgruppe übertragen. Im Vergleich zum heute verwendeten Übertragungsstandard des Funkmeldesystems (FMS) wird damit technisch die Möglichkeit gegeben, Funkrufnamen im Klartext zu übertragen. Da dadurch ein Codieren oder Decodieren von Rufnamen entfallen kann, wird bundesweit eine direkte Interpretierbarkeit der übertragenen OPTA deutlich erleichtert.

- 1.2 Die OPTA wird auf der Sicherheitskarte des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gespeichert. Die Nutzung von Endgeräten im bundesweiten BOS-Funknetz ist nur mit der BSI-Sicherheitskarte möglich. Daher wird jedem Funkteilnehmergerät eine eindeutige OPTA zugeteilt. Die Anforderungswege für die BSI-Sicherheitskarte werden gesondert geregelt.
- 1.3 Der gesprochene Funkrufname ist Bestandteil der OPTA. Die Neuregelung folgt der OPTA; bezieht aber die Grundlagen des bisherigen Analogfunkverkehrs mit ein.
- 1.4 Die anliegenden Regelungen gelten für alle Feuerwehren, Träger des Rettungsdienstes und Beauftragte sowie für alle KatS-Einheiten und Einrichtungen.

Funkrufnamenregelung

- 4.1 Diese Funkrufnamenregelung gilt für alle Feuerwehren, Träger des Rettungsdienstes und Beauftragte sowie für alle KatS-Einheiten und Einrichtungen in Niedersachsen.
- 4.2 Zur Durchführung des Sprechfunkverkehrs gemäß BOS-Funkrichtlinie und DV 810.2 ist ein Funkrufname erforderlich. Dieser setzt sich aus Teilen der OPTA wie folgt zusammen:
- 4.2.1 Rufname für die BOS gemäß Anlage 1
- 4.2.2 Regionale Zuordnung
- 4.2.3 Örtliche- bzw. Organisationskennung: Es wird die Ziffer gemäß der örtlichen Zuordnung oder der Organisation gesprochen. ...
- 4.2.4 Fahrzeug- und Funktionskennung: Es wird die Ziffer gemäß Anlage 2 gesprochen.
- 4.2.5 Ordnungskennung
- 4.2.5.1 An dieser Stelle wird ein Unterscheidungszeichen gesprochen, dass vom Landkreis oder von der kreisfreien Stadt festgelegt wird. Damit können mehrere Fahrzeuge mit gleicher Funktionskennung an einem Standort unterschieden werden. Es sind auch andere Unterscheidungen, wie z. B. Ortswehren oder Rettungswachen, möglich.
- 4.2.5.2 Des Weiteren werden Handfunkgeräte durchnummeriert und die laufende Nummer gesprochen. Das trifft auch auf Handfunkgeräte zu, die keinem Fahrzeug oder keiner Funktion zugeordnet sind. Die Ziffern werden rechtsbündig eingetragen.
- 4.2.5.3 Die Ziffer 1 wird auch gesprochen, wenn nur ein Fahrzeug- oder Handfunkgerät vorhanden ist.

Mit der Systematik aus den obigen Vorgaben ergeben sich folgende Funkrufnamen:

gesprochener Funkrufname	alter Name	Standort
Leitstelle Kreis Soest	Florian Soest	Soest
Florian Anröchte Leiter	Florian Soest 01-01	
Florian Anröchte Leiter V	Florian Soest 01-02	
Florian Anröchte 1	Florian Soest 01-1	GH Anröchte
Florian Anröchte 1-KDOW-1	Florian Soest 01-10-01	Anröchte
Florian Anröchte 1-ELW 1-1	Florian Soest 01-11-01	Anröchte
Florian Anröchte 1-MTF-1	Florian Soest 01-19-01	Anröchte
Florian Anröchte 2-MTF-1	Florian Soest 01-19-02	Altengeseke
Florian Anröchte 1-MTF-2	Florian Soest 01-19-03	Anröchte
Florian Anröchte 2-TLF 2000-1	Florian Soest 01-21-02	Altengeseke
Florian Anröchte 1-TLF 4000-1	Florian Soest 01-24-01	Anröchte
Florian Anröchte 2-LF-1	Florian Soest 01-41-02	Mellrich
Florian Anröchte 2-LF 10-1	Florian Soest 01-42-21	Altengeseke
Florian Anröchte 2-LF 10-2	Florian Soest 01-42-22	Mellrich
Florian Anröchte 1-HLF20-1	Florian Soest 01-43-01	Anröchte
Florian Anröchte 1-LF20 1	Florian Soest 01-44-01	Anröchte
Florian Anröchte 2-KLF-1	Florian Soest 01-49-02	Berge
Florian Anröchte 1-RW-1	Florian Soest 01-52-01	Anröchte
Florian Anröchte 1-GWG-1	Florian Soest 01-54-01	Anröchte
Florian Anröchte 1-SW 2000-1	Florian Soest 01-62-01	Anröchte
Florian Kreis Soest MLK-2	Florian Soest 01-92-01	Anröchte
Florian Kreis Soest GW-luK-1	Florian Soest 00-15-01	Altengeseke

9 Löschzug Anröchte

Das Jahr 2012 war für die Angehörigen des Löschzuges Anröchte wieder ein Jahr mit zahlreichen unterschiedlichen Anforderungen, in deren Verlauf eine stattliche Anzahl von ehrenamtlichen Stunden geleistet wurden. Allein die Einsätze schlugen im Löschzug mit 100 Alarmierungen zu Buche und spiegelten die ganze Bandbreite der Feuerwehrrarbeit wieder.

Einige Einsätze bleiben in Erinnerung:

3. Februar: Bei der Firma Federn Brand kam es zu einem Brand in einer Filteranlage. Mit einem starken Aufgebot und mit der Unterstützung der Drehleiter aus Erwitte wurde bei bitterer Kälte, die den Einsatzkräften zusätzlich zusetzte, der Brandherd bekämpft.

2. April: An der Belecker Straße brennt eine Trafostation am neu errichteten Solarpark Anröchte -Süd.

29. August: Ein mit Zement beladener Silozug stürzt im Autobahnkreuz aufgrund überhöhter Geschwindigkeit um und bleibt mit dem Fahrerhaus auf der Leitplanke liegen. Dabei wird der Fahrer in der Kabine eingeklemmt. Mit einem massiven Aufgebot an Gerät und Personal seitens der Feuerwehr und der Unterstützung des Rettungsdienstes gelang es, den Fahrer patientenorientiert zu retten.

31. August: Ein Lkw durchbricht auf der BAB 44 die Mittelleitplanke und stößt frontal mit einem Pkw zusammen. Mit der ebenfalls alarmierten Feuerwehr Soest nimmt der Löschzug die notwendigen Rettungsmaßnahmen vor. Zu diesem Einsatz erhielten die Einsatzkräfte einige Wochen später von den Unfallbeteiligten ein Dankschreiben, in dem sie sich für die rasche und umsichtige Hilfe bedanken.

1. November: Im Verlauf der Berger Landstraße überschlägt sich ein mit drei Insassen besetzter Pkw. Der Löschzug wird mit der Löschgruppe Berge zur Menschenrettung alarmiert. Bei diesem Einsatz zahlte sich aus, dass die Feuerwehr Anröchte eine Vielzahl an ausgebildetem Rettungspersonal hat. Die Helfer wurden umgehend zur Versorgung der Verletzten eingesetzt und waren für den Rettungsdienst eine wertvolle Unterstützung.

Neben Hilfeleistungen im eigenen Einsatzgebiet wurde der Löschzug Anröchte auch wiederholt zur überörtlichen Hilfe hinzugezogen. Dieses mit Sicherheit aufgrund der technischen Ausrüstung, aber auch der fachlichen Kompetenz der Aktiven des Löschzuges. Neben der Mitwirkung in verschiedenen Ausbildungsbereichen des Kreises arbeiten Aktive des Löschzuges in der ELW2-Gruppe, im Führungsstab des Kreises, im Presseteam der Feuerwehren sowie in der Höhenrettungsgruppe des Kreises Soest mit.

Nach einem intensiven Aufbau der Höhenrettungsgruppe, verbunden mit den entsprechenden Ausbildungseinheiten, wurde sie Anfang September für Einsätze freigegeben. Der erste Einsatz der Höhenrettungsgruppe des Kreises Soest war in Lippetal-Herzfeld. Das Einsatzstichwort lautete: Monteur im Windrad eingeklemmt. Nach einem 70 Meter senkrechten Aufstieg wird der Monteur erstversorgt, befreit und anschließend zur weiteren Versorgung begleitend zu Boden gelassen. Der Leiter der Feuerwehr Lippetal bescheinigt den Höhenrettern und dem Leiter der Gruppe Michael Gärtner eine gute Arbeit. Damit dürfte die Feuertaufe mehr als bestanden sein.

Um den Herausforderungen dieser Einsätze mit ihren unterschiedlichen Gegebenheiten gewachsen zu sein, ist eine permanente Fort- und Weiterbildung nötig.

So fanden im zurückliegenden Jahr 58 Übungsabende, drei Zugübungen und zwei Übungen der Gesamtwehr statt. Die Übungsabende gliederten sich in Üben zum Vorgehen bei Brandeinsätzen und Technischer Hilfe sowie im Umgang mit gefährlichen Stoffen. 44 Kameraden/-innen besuchten verschiedene Lehrgängen auf Kreisebene und am Institut der Feuerwehr in Münster, um sich fortzubilden.

Zusammen mit den Angehörigen des Löschzuges Belecke und der Löschgruppe Berge fanden insgesamt sechs Übungsabende statt, an denen die Zusammenarbeit bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern intensiv geübt wurde. Beide Einheiten bilden den 4. ABC-Zug des Kreises Soest und werden bei Einsätzen in den Kommunen Warstein, Rüthen und Erwitte sowie der A44 alarmiert. Wie wichtig diese Übungen sind, spiegelt sich allein darin wider, dass im Jahr 2012 der 4. ABC-Zug dreimal zu Hilfeleistungen alarmiert wurde. In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, dass seit November 2012 das Messleitfahrzeug des Kreises Soest für den Bereich ABC in Anröchte stationiert wurde. Dieses wird sowohl als Führungsfahrzeug im ABC-Zug, als auch bei Messeinsätzen von Aktiven des Löschzuges besetzt.



Auch in der Brandschutzerziehung wurden im letzten Jahr wieder eine Vielzahl an Terminen wahrgenommen. Insgesamt wurden von dem Ressort acht Veranstaltungen, u.a. in Kindergärten und Schulen sowie aus Anlass des Girls- und Boysdays, angeboten. So wurden die Grundschulen und die Kindergärten von dem Team besucht.

Neben den vielen Stunden, die für Einsätze, Übungen und sonstige Dienste aufgewandt wurden, sind an dieser Stelle auch die Stunden zu erwähnen, die in den verschiedenen Ressorts geleistet wurden um eine zu jeder Zeit

einsatzbereite Ausrüstung zu gewährleisten. Ebenso wurden die Kameradinnen und Kameraden bei Renovierungsarbeiten im und am Gerätehaus tätig und konnten so durch ihre Eigenleistung die Gesamtsumme für die Gemeinde reduzieren.

An den Leistungsnachweisen im Mai in Esbeck nahmen im zurückliegenden Jahr drei Gruppen mit Erfolg teil. Im Vorfeld der Leistungsnachweise fand eigens ein Übungswochenende in Anröchte am Bürgerhausvorplatz statt. Hierbei wurden die Aufgaben und Übungen intensiv geprobt und ein Grundstein für ein erfolgreiches Bestehen der Leistungsnachweise gelegt.

Am ersten Samstag im Juni fanden die Leistungsnachweise in Anröchte statt. Eine Erfolgsveranstaltung für alle teilnehmenden Gruppen, aber auch für den Löschzug als Ausrichter. Zum ersten Mal konnten die eigens für die Leistungsnachweise errichteten Löschwasserbecken in Betrieb genommen werden. Sie sind eine Investition in die Zukunft und bei weiteren Durchführungen der LNW werden wir eine immense Arbeitserleichterung dadurch haben und keine Schäden an Versorgungsleitungen und Baumwurzeln mehr riskieren. Zusätzlich passen sie sich in das Bild des Bürgerhausvorplatzes sehr gut ein. Ganz klar: „Hier zeigt es sich wieder Anröchte, macht's möglich!“ Nicht unerwähnt sollte bleiben: Im August waren die Kräfte der Feuerwehr beim Steinfest eingespannt.

Gerade bei der Unterhaltung der Gerätschaften sind durch die ständigen Neuerungen, die einen stetig steigenden Aufwand bei Pflege und Verwaltung vorschreiben, die Grenzen der Ehrenamtlichkeit erreicht, wenn nicht sogar überschritten. So werden von den Kameradinnen und Kameraden Arbeiten geleistet, die von der breiten Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen werden; aber unerlässlich, u.a. für die Sicherheit während der Einsätze notwendig sind.

„Herzlich Willkommen zum Agathafest!“, begrüßten die Angehörigen des Löschzuges Anröchte, an der Spitze mit Friedhelm Löblein und Dirk Schmidt, ihre Gäste äußerst freundlich. Können Feuerwehrfrauen und -männer tanzen, schauspielern und rocken? Diese Frage beantworteten die Brandschützerinnen und -schützer des Löschzuges Anröchte im Verlauf der Festivität, unter dem Motto „Kunterbunt“, eindrucksvoll. Neben Einsatz- und Übungsbetrieb hatten die Männer mit teilweiser Unterstützung ihrer Frauen über Wochen ihre Auftritte einstudiert.



10 Löschzug II

Das Jahr 2012 begann für den Löschzug 2 schon in den ersten Wochen mit mehreren Großeinsätzen. Zunächst rückte man nach Altengeseke aus. Dort rief ein mit Gas betriebener Pkw die Gesamtwehr, nebst benachbarter Wehren und den ABC-Zug auf den Plan. Kurze Zeit später sorgte ein größerer Brand in der Produktion der Firma Federn Brand für einen weiteren Alarm. Das rasche Eingreifen der Feuerwehr Anröchte, u.a. unterstützt von der Drehleiter der Feuerwehr Erwitte, verhinderte größeren Schaden. So turbulent setzte sich das Jahr zwar nicht fort, es folgten aber diverse Einsätze der Gruppen des zweiten Zuges in den Ortschaften bzw. in Verbindung mit dem Löschzug Anröchte. Näheres hierzu kann den Standortberichten entnommen werden.

Um den verschiedenen Einsatzszenarien gerecht werden zu können, übte man im Zugverband im Verlauf der schon traditionellen Übung am Gründonnerstag in Mellrich. Als Objekt diente das Gebäude der Raiffeisen Warengeossenschaft. Dort galt es vermisste Personen zu retten und die Brandbekämpfung von drei Seiten vorzunehmen. Sehr schnell wurde erkannt, dass Einsätze an solch großen Gebäudekomplexen die Alarmstufenerhöhung und Nachforderung weiterer Einheiten unbedingt notwendig machen. Jedoch wurde an diesem Abend nicht nur geübt. Die Zusammenkunft des 2. Zuges nutzte die Wehrleitung, um eine Anhörung der Kameraden vorzunehmen.

Diese Anhörung galt der Besetzung des stellvertretenden Zugführers. Man sprach sich einvernehmlich dafür aus, dass Jörg Vätter diese Funktion weiter bekleiden soll.

Wie in jedem Jahr fanden für Kameraden/innen Ausbildungen an allen drei Standorten statt. Bei Seminaren am Institut der Feuerwehr (IdF) in Münster als auch im Verlauf von verschiedenen Lehrgängen, die auf Kreis- und Gemeindeebene stattfanden. Alle diese Ausbildungen fanden selbstverständlich in der Freizeit statt; in den Abendstunden oder an Wochenenden.

Auch runden verschiedene Brandsicherheitswachen kleineren, mittleren und großen Umfangs, wie zum Beispiel drei Tage lang auf der Messe Jagd und Hund, die abermals auf dem Gelände des Schlosses Eggeringhausen stattfand, den Einsatz- und Übungsdienst ab.

Im Oktober fand erstmalig in der Geschichte des Löschzuges II eine gemeinsame Aus- und Weiterbildungsfahrt statt, zu der auch die Mitglieder der Ehrenabteilung eingeladen waren. Ziel waren die Claas-Werke in Harsewinkel. Neben Fachgesprächen mit der dortigen Werkfeuerwehr nahm man an einer Führung durch die Werkhallen teil und konnte so erkennen, mit welchen Herausforderungen sich die Feuerwehren in Unternehmen mit dieser hohen und eindrucksvollen Fertigungstiefe täglich stellen müssen.

Nachdem die Löschgruppen Altengeseke und Berge ihr 100-jähriges Bestehen feierten, gab es zum Ende des Jahres noch gute Kunde aus dem Rathaus für die beiden Einheiten: So wurde vom Rat der Gemeinde die Anschaffung von zwei neuen Löschgruppenfahrzeugen vom Typ LF 10 beschlossen. Ein weiterer Schritt in die Zukunft des Löschzuges II ist damit getan.

10.1 Löschgruppe Altengeseke – 100-jähriges Jubiläum



In den zurückliegenden zwölf Monaten wurden die Kameraden/-innen der Löschgruppe Altengeseke zu insgesamt 18 Einsätzen gerufen, bei denen sich die geleisteten Einsatzstunden auf 278 summieren. Hier sind insbesondere neun Brandsicherheitswachen zu erwähnen, die mit rund 137 Einsatzstunden einen nicht unerheblichen Anteil des Löschgruppenalltages ausmachen. Im Einzelnen teilen sich die Einsätze wie folgt auf: Vier Brandeinsätze, zwei technische Hilfen nach Unfällen und zweimal wurde der ELW besetzt. Hinzu kamen neun Brandsicherheitswachen und ein ABC-Einsatz (Umgang mit Gefahrstoffen) am Dahneweg in Altengeseke. Ausgangspunkt war hier ein Gasalarm. Wie sich herausstellte trat Gas aus einem undichten Autogastank aus und zog in den Keller eines Wohnhauses.

Um für die Einsätze fit zu sein, leisteten die Angehörigen der Löschgruppe 372 Übungsstunden, in deren Verlauf übten die Feuerwehrkräfte an verschiedensten Objekten, um so gut für den Ernstfall vorzubereitet zu sein. Nicht zuletzt stand dabei auch die Theorie auf dem Stundenplan. Ebenso wurden Übungen mit den anderen Löschgruppen und dem Löschzug Anröchte durchgeführt.

Im vergangenen Jahr konnte die Löschgruppe auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Um dieses gebührend zu würdigen, wurden viele Stunden in die Vorbereitung der Feierlichkeiten investiert; dies zusätzlich zum Übungs- und Ausbildungsdienst.

Dieses besondere Jubiläum wurde am Samstag, 14. April, in der Schützenhalle mit einem Spielenachmittag für die jüngsten Dorfbewohner und einem Festabend für die gesamte Dorfbevölkerung gefeiert. Dabei konnte eine stattliche Gästeschar, u.a. aus dem im Kreise der Kameraden/-innen, benachbarten und befreundeten Löschgruppen und -zügen sowie den Vertretern aus Kirche, Politik, Wirtschaft begrüßt werden. Als echter Hingucker präsentierte sich die Löschgruppe auf dem extra für das Jubiläum angefertigten Fototransparent (siehe oben) den Festgästen.

Wie auch in den vergangenen Jahren nahm die Löschgruppe wieder erfolgreich an den Leistungsnachweisen des Verbandes der Feuerwehren im Kreis Soest teil.

Nicht unerwähnt soll die Brandsicherheitswache auf dem Weihnachtsmarkt sein, die wie schon in den vergangenen Jahren wieder von der Löschgruppe Altengeseke gestellt wurde. Am dritten Adventssamstag stand dann wieder der mittlerweile traditionelle Bummel über einen Weihnachtsmarkt auf dem Plan, der die Löschgruppe nach Essen führte.

10.2 Löschgruppe Berge – Noch ein runder Geburtstag

Das vergangene Jahr 2012 stand für die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Berge zunächst ganz im Zeichen des Einsatz- und Übungsdienstes. Aber einen weiteren Akzent bildet die Würdigung des 100-jährigen Bestehens der "Berger Feuerwehr".

Zuerst wurde im April ein Partyabend im Schützenhaus St. Michael Berge gefeiert, zu der neben Kameradinnen und Kameraden benachbarter und befreundeter Wehren auch viele Freunde und Förderer der Löschgruppe sowie die Berger Bürgerschaft begrüßt werden konnten. Die eigentliche Jubiläumsfeier, verbunden mit einem Festakt, fand dann im September statt. Das Herzstück dabei bildete der Familientag, der von den Brandschützerinnen und -schützern perfekt im und rund um das Schützenhaus St. Michael in Szene gesetzt wurde. Begonnen wurde der Tag mit einer hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Kameraden der Löschgruppe. Vikar Guido Ricke ging in seiner Predigt besonders auf die Aktivitäten der Feuerwehr ein.

Dieter Heinrichsmeier begrüßte in seiner Ansprache u. a. zahlreiche Festgäste aus Verwaltung, Politik, Feuerwehr sowie der Berger Bevölkerung. Ferner ließ er in einer kurzen Präsentation die vergangenen 100 Jahre der Löschgruppe Berge Revue passieren. Danach übermittelten Karl Schmidt als Vertreter des Bürgermeisters, Kreisbrandmeister Thomas Wienecke, Wehrleiter Rafael Schmidt, Ortsvorsteher Hans Tillmann sowie weitere Vertreter benachbarter Wehren und der Berger Vereine ihre Jubiläumsgrüße.

Aber auch der normale Feuerwehralltag wurde im zurückliegenden Jahr bestens und engagiert gemeistert. Während der



regelmäßigen Übungsabende bildeten sich die Berger Brandschützer/-innen um Löschgruppenführer Andreas Reen und dessen Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier immer wieder in Theorie und Praxis weiter. Als sehr effizient erwiesen sich hierbei auch die gemeinsamen Übungseinheiten des 4. ABC-Zuges. Gemeinsam vertieften die Kameradinnen und Kameraden aus Berge, Anröchte und Beleckte ihr Wissen. Weitere Erfahrungen wurden bei der Frühjahrsübung und bei der Herbstabschlussübung der Gesamtwehr gesammelt. Ferner absolvierte die Löschgruppe Berge noch gemeinsame Übungen mit dem Löschzug Anröchte sowie den Löschgruppen des Löschzug II bei der traditionellen Zugübung am Gründonnerstag, welche in diesem Jahr in Mellrich stattfand.

Fest verankert sind im Berger Dienstplan auch die gemeinsamen Vortragsabende der Gesamtwehr in den Wintermonaten, wie z. B. der UVV-Vortrag, die Fahrerunterweisung, die Atemschutzunterweisung und die jährliche Unterweisung am AED. Der Besuch der Atemschutzstrecke in Soest ist für alle Atemschutzgeräteträger ebenfalls eine Pflichtveranstaltung, die aber als Kür gemeistert wird. An den Leistungsnachweisen des Verbandes der Feuerwehren des Kreises Soest, die in Anröchte stattfanden, nahmen die Berger Brandschützer mit einer Gruppe teil; dies erfolgreich.

Zwei Brandeinsätze, drei Technische Hilfeleistungen, u.a. nach Verkehrsunfällen, sowie zwei Einsätze im ABC-Bereich (Umgang mit Gefahrstoffen) wurden registriert. Hinzu kamen noch fünf Brandsicherheitswachen sowie eine Brandschutzerziehung.



10.3 Löschgruppe Mellrich

Das Jahr für die Kameraden der Löschgruppe Mellrich begann mit dem Besuch der Jahresdienstbesprechung der Gesamtwehr im Bürgerhaus Anröchte. Daran schloss sich dann im März die eigene Tagung an, bei der Rückschau und ein Ausblick auf das Jahr 2012 gehalten wurde. Die gemeinsame Übung des Löschzuges II fand im April an der Mellricher Genossenschaft statt. Angenommen war ein Brand im Erdgeschoss mit mehreren vermissten Menschen. Die Zusammenarbeit der drei Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich klappte sehr gut und vor allem auch kameradschaftlich.

Kurz vor den Leistungsnachweisen des Verbandes der Feuerwehren im Kreis Soest in Anröchte fand das Übungswochenende am Gutshof in Warstein statt. Zum ersten Mal hatten sich die Kameraden der Löschgruppe Schmerlecke mit angemeldet. Nach intensivem Üben ging's dann an den Start. Beide teilnehmende Gruppen aus Mellrich konnten wieder ein ordentliches Ergebnis erzielen.

Die Jubiläumsfahrt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Löschgruppe in 2011 führte zur bekannten „Kieler Woche“ in Kiel. Darüber hinaus besuchten die Mellricher die Kameraden der Löschgruppe Drewer, die zum 75-jährigen Bestehen ihrer Einheit eingeladen hatten.

Darüber hinaus wurde das 100-jährige Jubiläum der Löschgruppe Benninghausen im September und die Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppe Berge ebenfalls zahlreich besucht.

Mit einer Anzahl von 14 Kameraden beteiligte sich die Löschgruppe Ende September an der Herbstabschlussübung der Gesamtwehr. Als Übungsobjekt dienten das Gelände sowie die Produktionshallen der Firma ANRIN an der Berger Straße.

Der Abend des 2. Oktober stand ganz im Zeichen der traditionellen Einsatzübung mit der Löschgruppe Schmerlecke. Angenommen war ein Brand mit vermissten Personen in der ehemaligen Brennerei in Schmerlecke. Aufgrund der Größe des Gebäudes war die Aufgabe nicht ganz einfach zu lösen. Wieder einmal zeigte sich, dass die Zusammenarbeit der beiden Gruppen harmonisiert. Nach der Einsatzübung traf man sich zum Gedankenaustausch im Schmerlecker Gerätehaus.

Die gemeinsame Übung mit der Löschgruppe Waldhausen fand zuletzt an der Genossenschaft in Mellrich statt. Angenommen war ein Brand mit vermisster Person. Durch das schnelle Eingreifen der beiden Gruppen konnte der Verletzte schnell gefunden und der Brand gelöscht werden. Nach der Übung traf man sich zu einen Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus Mellrich.

11 Dienstsport



„Fit for Fire“ – unter diesem Slogan steht an jedem Montagabend der Dienstsport für die Einsatzkräfte der Löschgruppen und –züge der Feuerwehr Anröchte und auch längst der jungen Leute, die derzeit gerade ihren Grundlehrgang zur Feuerwehrfrau bzw. –mann absolvieren. Im Verlauf der Sportstunden, beschrieben die Trainer Sebastian Schiller, Benjamin Müller und Wolfgang Meier, dass zunächst ein Aufwärmtraining stattfindet. Haben sich die ersten Schweißperlen auf der Stirn gebildet, geht's darum Kondition „zu

bolzen“, die Muskelpartien zu trainieren oder auch die körperliche Koordination zu verbessern. Auf dem Programm stehen auch immer schnelle Ballspiele, die neben viel Bewegung auch für Spaß sorgen.

Während der Sommermonate steht den sportlichen Feuerwehrmännern und –frauen auch 14-tägig am Dienstagabend das Waldfreibad kostenfrei für etwa eine Stunde zur Verfügung. Auch in den Herbst- und Winterwochen geht's ins Wasser. Einmal im Monat steht dann das Schwimmen oder auch mal saunieren im Aquafun in Soest auf dem Dienstplan, so Wolfgang Meier. Die Eintrittskosten werden für die Gruppe vom Gemeindefeuerwehrband, respektive aus Sponsorengeldern, übernommen. Die Kameraden Matthias Gerken, Michael Götzke und Uwe Kückelheim gingen am zurückliegenden Silvestertag des Jahres 2012 beim Silvesterlauf von Werl nach Soest an den Start. Sie schnitten respektabel ab. Angepeilt ist von den Feuerwehr-Sportlern, sich vielleicht am Feuerwehrlauf in Bielefeld am 6. September oder beim Feuerwehrlauf in Mönchengladbach, 21. September, zu beteiligen.

12 Jugendfeuerwehr

Richtig in die Hände gespuckt wurde auch im Jahr 2012 bei der Jugendfeuerwehr. Der Umbau der Wohnung am Gerätehaus durchlief seine letzte Phase, sodass sich jetzt alle gemeinsam für den Dienstbetrieb umziehen können, aber auch geeignete Räumlichkeiten geschaffen worden sind, um noch besser jugendpflegerisch arbeiten zu können.

Weiterhin stand das traditionelle Pfingstzeltlager auf dem Programm, welches von der Jugendfeuerwehr Lippetal-Herzfeld organisiert wurde. Bei durchgehend bestem Wetter brachten die Teilnehmer/-innen nicht nur einen Sonnenbrand mit nach Hause, sondern auch ordentliche Plätze bei den Wettkämpfen, die dort durchgeführt wurden.



Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Lippetal-Herzfeld nahmen auch drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Anröchte, Torsten Röper, Marius Müller und Carl-Peter Mies, an den deutschen Meisterschaften in Cottbus teil. Mit dem achten Platz gehören sie jetzt zu den Top Ten in Deutschland.

Ebenfalls erfolgreich waren Katharina Koppius, Robin Mischke, Sven Groove,

Pia Vahle, Rabea Sasse, Marius Müller, Torsten Röper, Janis Peitz und Jonas Mendelin bei der Abnahme der Leistungsspanne in Bad Oeynhausen. Nach intensiver Vorbereitung durch Sebastian Schiller konnten sie nicht nur das Abzeichen entgegennehmen, sondern sie bekamen noch ein großes Lob vom offiziellen Abnahmeberechtigten Peer Grieger.

Im August stand ein Besuch des Freizeitparks Heidepark Soltau auf dem Programm. Trotz der Entfernung war er ganz oben auf der Wunschliste und war auch nach dem mittlerweile vierten Besuch (im Wechsel mit anderen Freizeitparks) ein besonderes Highlight.

Neben den genannten Punkten stand im abgelaufenen Jahr u.a. noch Eislaufen in Möhnesee-Echtrup, die Besichtigung des Rettungszentrums in Soest, eine eigene Herbstabschlussübung und gemeinsames Bowling auf dem Programm.



Ein Blick nach vorn: Nach elf Jahren wird Jugendfeuerwehrwart Karsten Ramm die Leitung an Anna Schiller und deren Stellvertreter Christian Schorlemer übergeben. Sein Dank gilt allen, die die Jugendfeuerwehr stets tatkräftig unterstützt haben und er macht deutlich, dass in den Jahren alles nur so gut gelaufen sei, weil alle Betreuer/-innen stets eng zusammengearbeitet haben.

13 Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Fragen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Feuerwehr!

Mit herzlichem Dank
Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:
Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. – Robert-Koch-Straße 1 – 59609 Anröchte

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

===== Zutreffendes ankreuzen: =====

Die Spende / der Mitgliedsbeitrag von jährlich

☐ 10,- €

☐ _____ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Widerruf von meinem Konto

Kontonummer

Geldinstitut

BLZ

abgebucht werden.

Die Spende soll für

- ☐ den Löschzug Anröchte
- ☐ die Löschgruppe Altengeseke
- ☐ die Löschgruppe Berge
- ☐ die Löschgruppe Mellrich
- ☐ die Jugendfeuerwehr
- ☐ zur allgemeinen Verwendung

genutzt werden.

Datum/Unterschrift

14 Leitbild der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Anröchte

Um die Feuerwehr Anröchte nach Außen hin den Mitbürgerinnen und –bürgern in der Gemeinde Anröchte näher vorzustellen, ihre klaren Ziele zu präsentieren und um auch neue interessierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, wurde von Gemeindebrandinspektor Rafael Schmidt und Oberbrandmeister Michael Gorge dieses Leitbild gemeinsam erarbeitet und verfasst.

Als Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Anröchte verstehen wir uns als Institution zur Abwehr von Gefahren für alle Einwohner im Zentralort Anröchte und in den Ortsteilen Altengeseke, Altenmellrich, Berge, Effeln, Klieve, Mellrich, Robringhausen, Uelde und Waltringhausen.

- Wir stellen Menschen, Tiere, die Umwelt und Sachwerte in den Mittelpunkt unserer voll und ganz ehrenamtlichen Arbeit. Wir fühlen uns besonders der Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Anröchte verpflichtet. Wir sind aber auch zur überörtlichen Hilfe jederzeit bereit.
- Eine regelmäßige und gründliche Ausbildung in Theorie und Praxis, stets orientiert an den aktuellen Anforderungen ist unser erklärter Wille. Dies verbunden mit der Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung. Zusätzlich sichert die Beschaffung moderner Geräte unsere Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Qualität unserer Arbeit.
- Respekt gegenüber den Vorgesetzten, den Verantwortlichen und deren Unterstützung, sowie Kameradschaft und Gemeinschaftssinn sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Diese begründet sich nicht zuletzt im Wissen darum, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte eine besondere Vorbildfunktion einnehmen. Dies gilt ganz besonders auch, wenn es darum geht, Nachwuchs zu gewinnen; für die Jugendfeuerwehr und natürlich für die aktive Wehr.
- Wir arbeiten partnerschaftlich mit der Gemeindeverwaltung, der Politik, den überörtlichen Behörden und anderen Hilfsorganisationen zur Erzielung eines schnellen und gründlichen Einsatzerfolges zusammen.
- Die Förderung des vorbeugenden Brandschutzes, konkret: Brandschutzerziehung in den Bildungseinrichtungen der Gemeinde, sowie die fachkompetente Brandschutzaufklärung für Erwachsene zur Prävention sehen wir als Notwendigkeit an. Wir widmen uns diesen Themen gerne und mit hohem Engagement.
- Mit gezielter und gründlicher Jugendarbeit fördern wir das Verständnis für die Hilfe am Nächsten, für Ordnung und sorgen damit auch gleichzeitig für den Erhalt einer freiwilligen, kostengünstigen Organisation in der Gemeinde Anröchte. Dies mit Blick darauf jederzeit zur schnellen und wirkungsvollen Hilfe in allen Gefahrensituationen da zu sein.
- Auch im Tambourkorps Berge der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte stehen die Gemeinschaft, der respektvolle und kameradschaftliche Umgang über Generationen hinweg an erster Stelle. Die ständige musikalische Weiterentwicklung und Ausbildung sollen besonders auch die sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche und die Begeisterung für die Musik als Kulturträger fördern.
- Mit diesem Leitbild wollen wir alle interessierten Mitbürgerinnen und –bürger dazu aufrufen, ihr Wissen und Können einzubringen, indem sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte werden. Dies im Dienste der Sicherheit und immer dem Ehrenamt verpflichtet.

Alles unter unserem Leitwort: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!“